

*SLV-aktuell Mai 2010*

*Konsequenzen des Personalabbaus  
im Bildungsbereich*

*Sächsischer  
Lehrerverband  
im VBE*

# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!

Klausurtagung der sächsischen Staatsregierung  
am 2. und 3.3.2010

Vor diesem Hintergrund hat das Kabinett folgende  
**Eckwerte für den Doppelhaushalt 2011/2012**  
beschlossen:

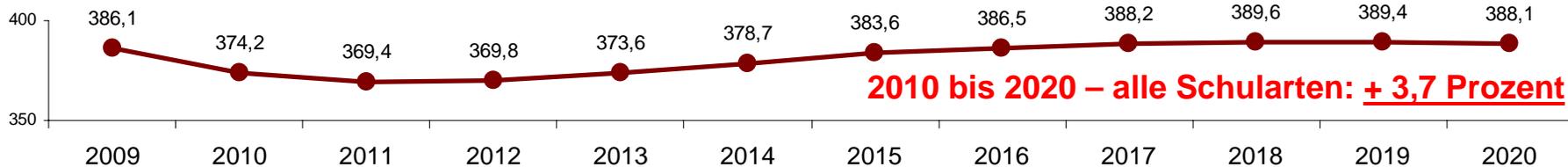
- Haushalt ohne Neuverschuldung
- möglichst hohe Investitionsquote
- Ausschöpfen aller Einsparpotenziale
- Anpassung des Personalbestandes an den Durchschnitt der Flächenländer Westdeutschlands  
(Zielgröße: rd. 70.000) - derzeit 88.000
- Schaffung von Einstellungsmöglichkeiten für junge Menschen
- Personalkostenbudgetierung (Einführung von zunächst vier Pilotprojekten)

**Sächsische Staatsregierung:  
„Anpassung des Personalbestandes an den  
Durchschnitt der westdeutschen Flächenländer“**

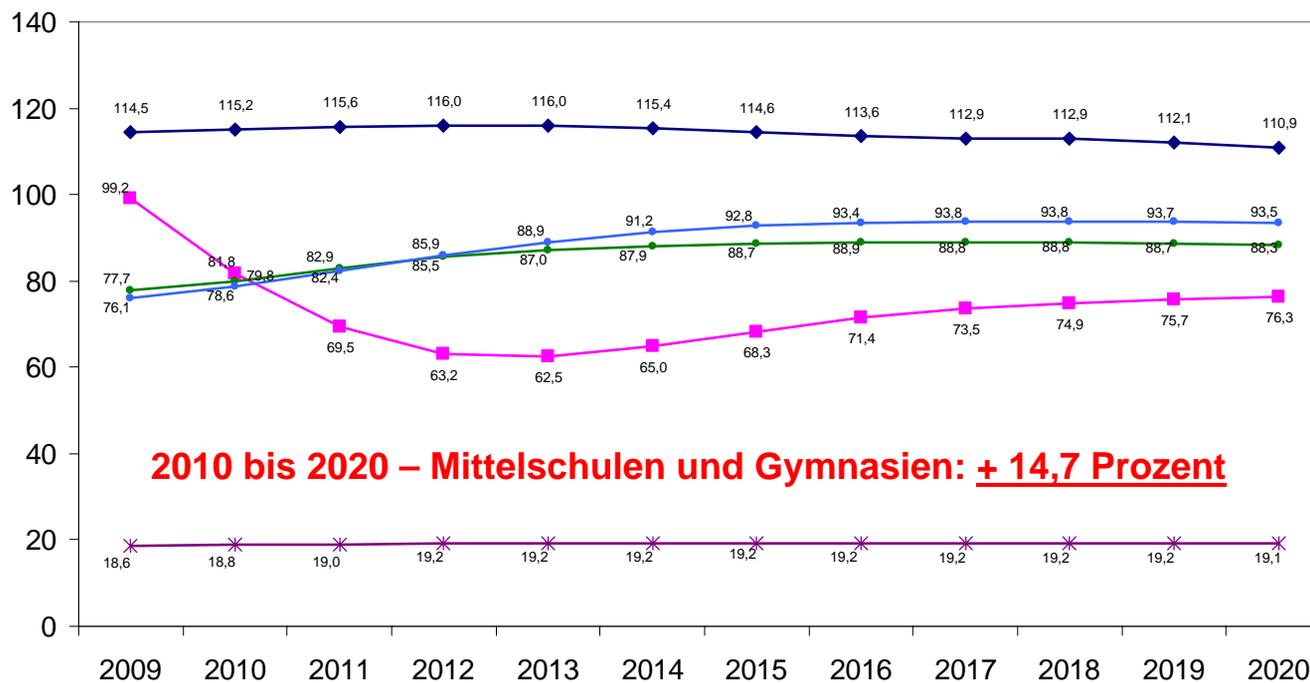
**Für eine steigende Zahl von Schülern sollen  
weniger Lehrer zur Verfügung stehen,  
in allen Schularten!**

# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!

Schülerzahlen an öffentlichen Schulen 2009 - 2020, alle Schularten (in Tausend)



Schülerzahlen an öffentlichen Schulen 2009 - 2020 nach Schularten (in Tausend)



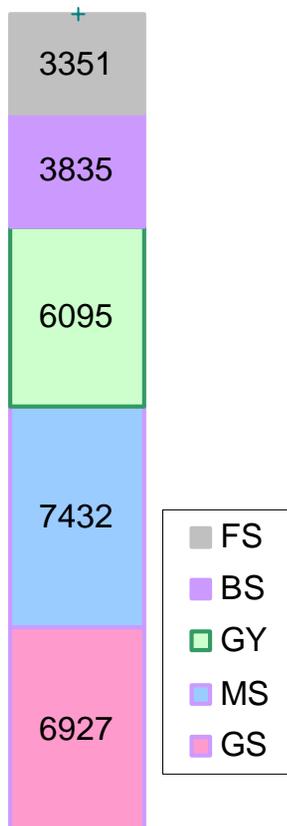
- Grundschulen
- Gymnasien  
Mittelschulen
- Berufsbildende Schulen
- Förderschulen



# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!



27640



2009/2010-Stellen-IST

## Lehrerstellen im Schuljahr 2009/2010

In diesem Schuljahr hat der Haushaltgesetzgeber 27.640 Lehrerstellen für den Schulbereich zur Verfügung gestellt (die sich 34.200 Lehrkräfte teilen – Teilzeit).

Die derzeit zur Verfügung stehenden Haushaltstellen ermöglichen zwar in den Schularten Gymnasium und Mittelschule ein pädagogisches Plus, genügen aber **nicht** für die Absicherung von Grund- und Ergänzungsbereich in den 3 anderen Schularten.

An Mittelschulen und Gymnasien wird ein „pädagogisches Plus“ dafür verwendet, um beispielsweise zusätzliche Förder- und Integrationsmaßnahmen oder auch einen Teil der Ganztagesangebote zu ermöglichen.

In der Realität lässt sich feststellen, dass das „pädagogische Plus“ von Mittelschulen und Gymnasien auch benötigt wird, **Lücken in der Unterrichtsversorgung an anderen Schularten** teilweise zu schließen. Von Mittelschulen und Gymnasien sind **derzeit über 600 Lehrer** (mit voller oder teilweiser Stundenzahl) an Förderschulen, Berufsbildende Schulen und Grundschulen abgeordnet.

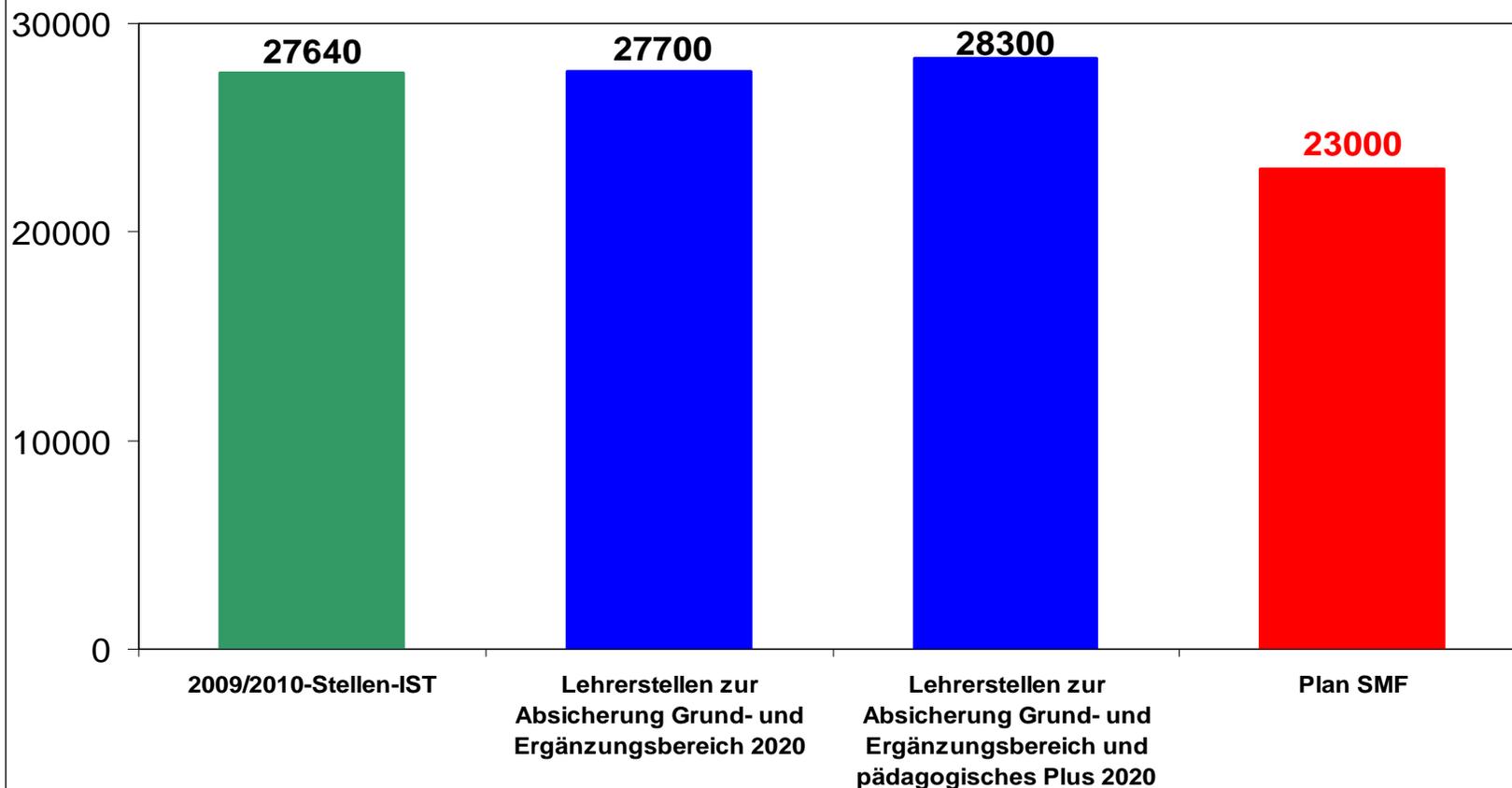
# Qualität der sächsischen Bildung erhalten!



## Notwendiger Lehrerstellenbedarf in Folge Schülerzahlentwicklung 2010-2020

- im Vergleich zum Schuljahr 2009/2010

- im Vergleich zu den Abbauplänen des SMF



## Koalitionsvereinbarung von 2009:

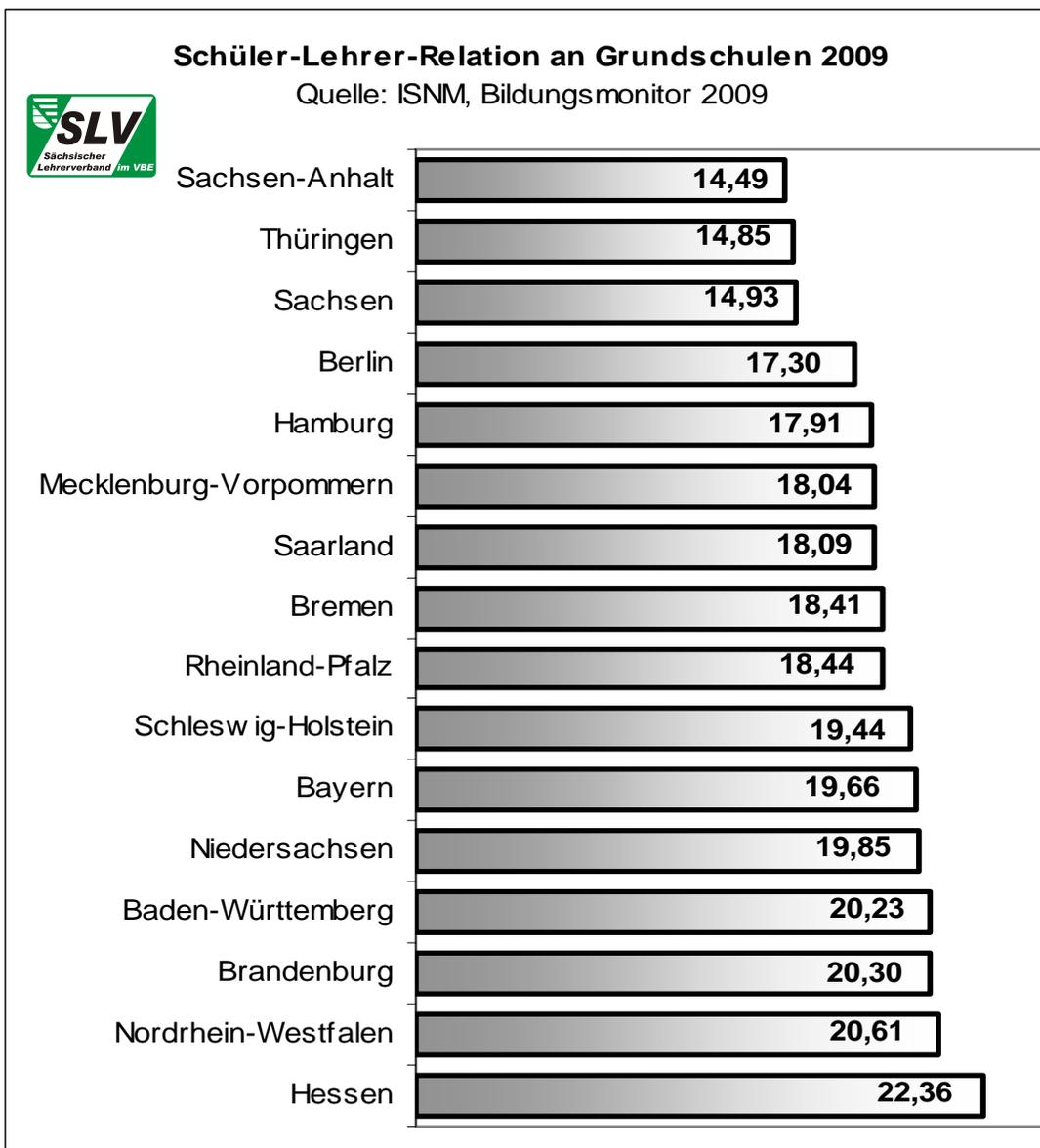
„Fortsetzung der im internationalen und nationalen Vergleich erfolgreichen Bildungspolitik“

konkrete qualitätsverbessernde Maßnahmen aus der Koalitionsvereinbarung:

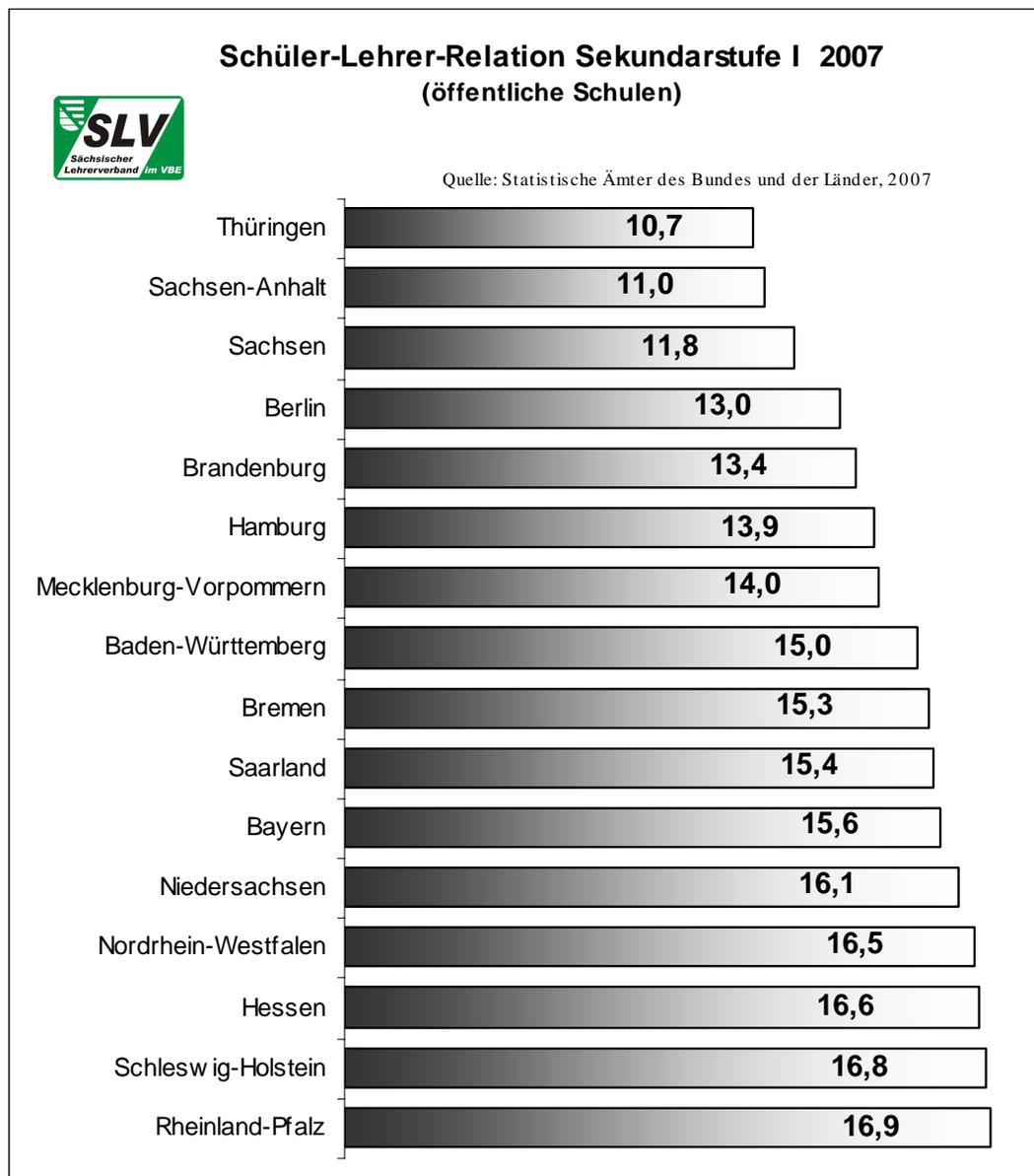
- **2. Fremdsprache** an den Mittelschulen ab Klasse 6
- **Unterricht in Leistungsgruppen** in den Klassen 5 und 6
- **Erhöhung des Anteils von Studienberechtigten**
- **Senkung des Anteils von Schülern ohne Bildungsabschluss**
- **Sicherung des Schulnetzes** in den ländlichen Regionen
- Qualitative und quantitative Weiterentwicklung von **Ganztagesangeboten**
- Verstärkung der Bemühungen um **integratives Lernen** usw.

Keine dieser qualitätsverbessernden Maßnahmen gibt es zum Nulltarif, deshalb bedarf es auch künftig eines pädagogischen Plus bzw. einer höheren Zuweisung. Eine äquivalente Fortführung der momentanen Ausstattung, jedoch verteilt auf alle Schularten erfordert über 28.000 Lehrerstellen im Jahr 2020.

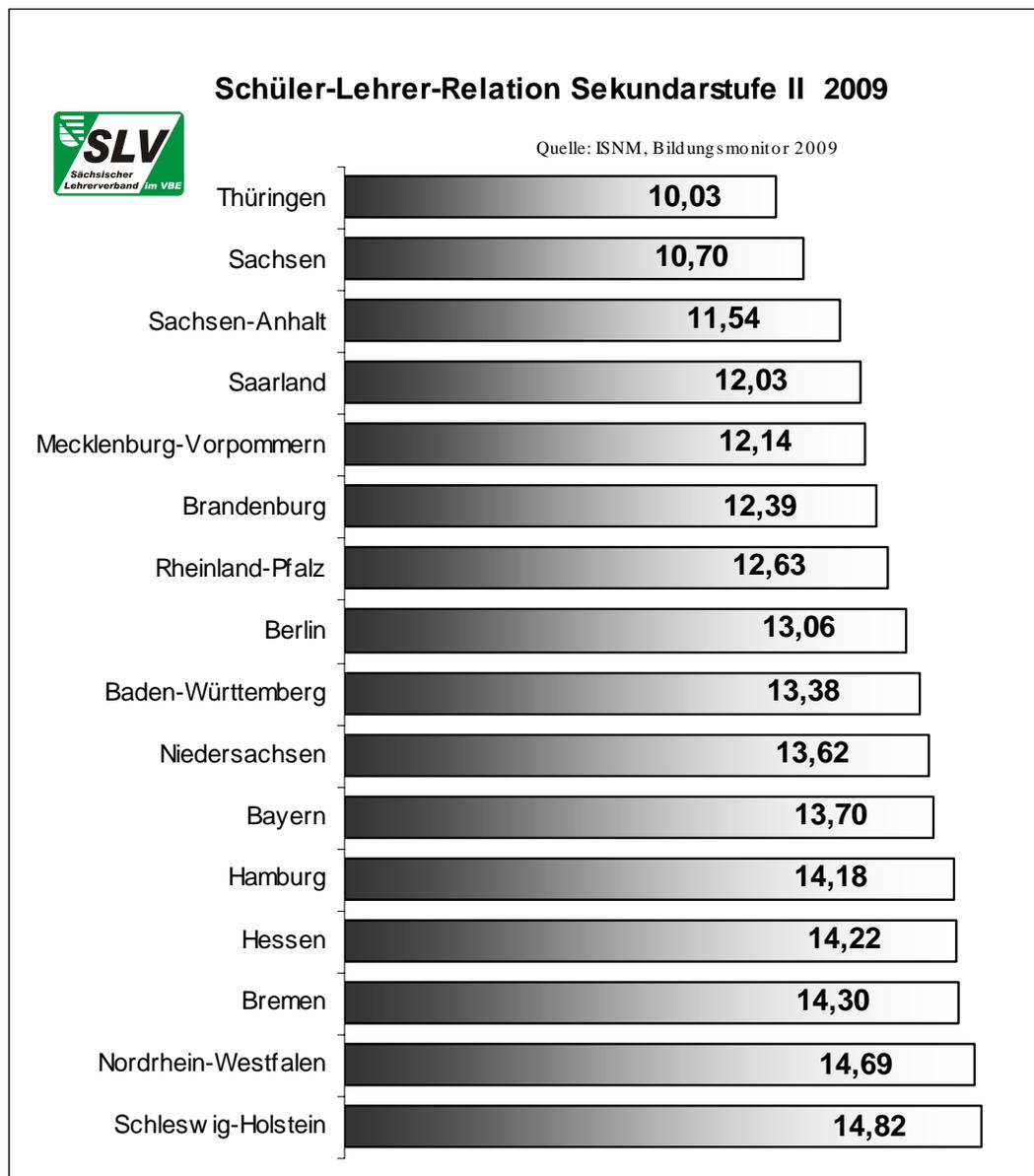
# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!



# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!



# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!

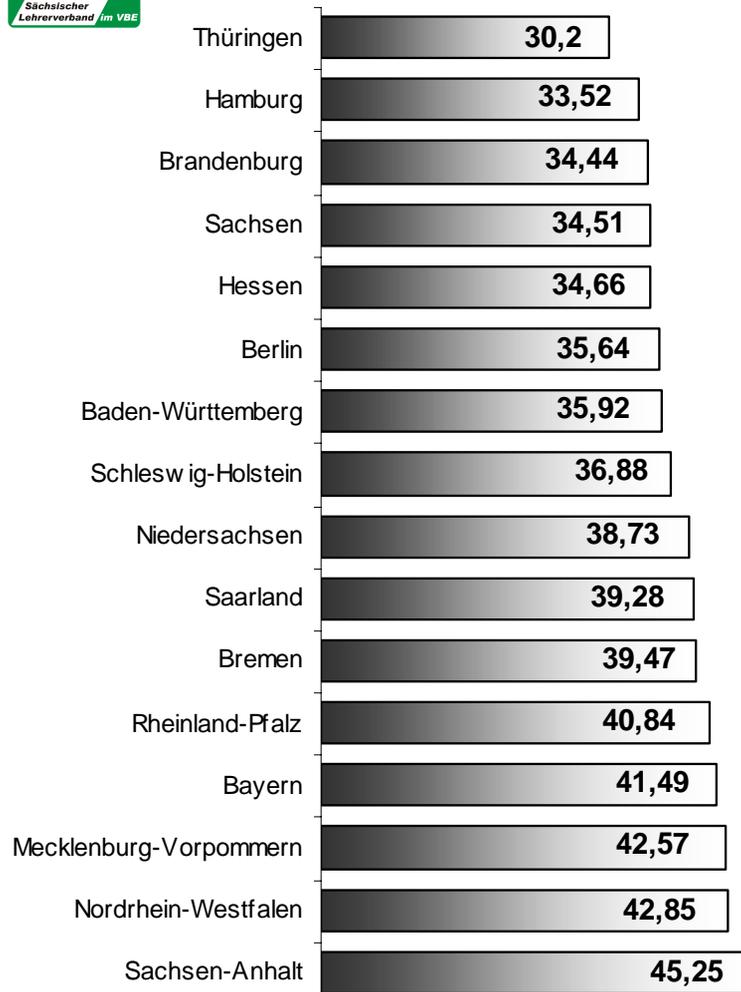


# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!

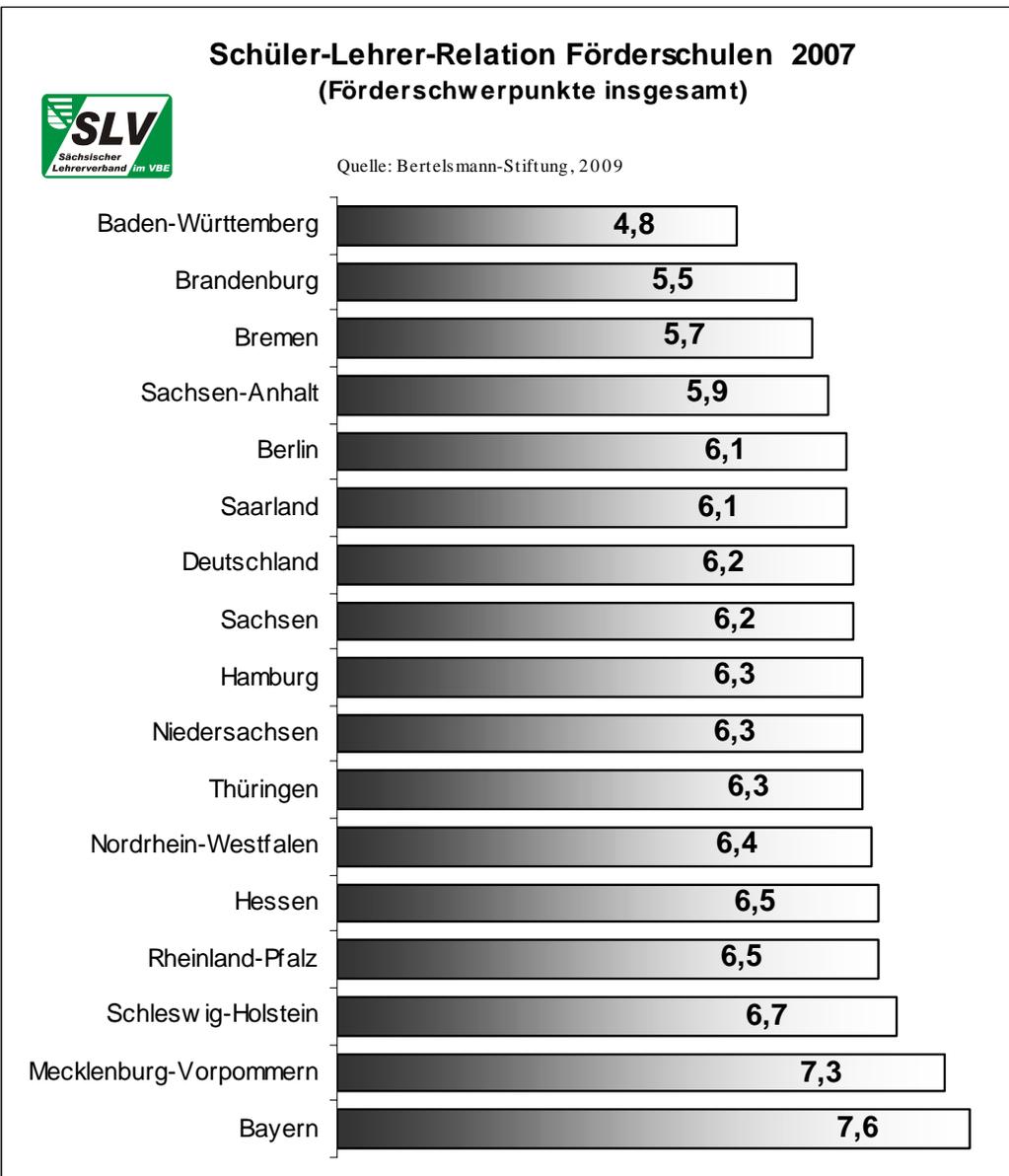
Schüler-Lehrer-Relation Duales System 2009



Quelle: ISNM, Bildungsmonitor 2009



# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!



Im Bereich der Förderschulen liegt Sachsen im Bundesdurchschnitt.

An unseren Förderschulen wird der Grundbereich (Stunden laut Stundentafel) seit Jahren nicht vollständig abgesichert und es gibt kaum Ergänzungsbereich.

# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!

Konsequenzen der „Anpassung des Personalbestandes an den Durchschnitt der westdeutschen Flächenländer“:

**Für eine steigende Zahl von Schülern sollen weniger Lehrer zur Verfügung stehen, in allen Schularten!**

Das bedeutet eine Verschlechterung der **Schüler-Lehrer-Relation**.

$$\text{Schüler-Lehrer-Relation} = \frac{\text{Klassengröße} \cdot \text{Unterrichtswochenstunden je Lehrer}}{\text{Unterrichtswochenstundenbedarf je Klasse}}$$

Eine Erhöhung (= Verschlechterung) der Schüler-Lehrer-Relation ist nur möglich durch:

**Erhöhung der Klassengrößen** → diese kann man nur durch die Änderung des Schulgesetzes (Höchstschülerzahl derzeit bei 28) und **Schulschließungen** erreichen

**Erhöhung der Unterrichtsstunden je Lehrer** (Pflichtstundenzahl) → die **versprochene Senkung** der „vorübergehenden“ Erhöhung der Pflichtstundenzahl zu Beginn der 1990er Jahre betrug nur 1 Stunde für MS/GY im Jahr 2004; die Pflichtstunden befinden sich **im Bundesdurchschnitt oder darüber**.

**Senkung des „Unterrichtsstundenbedarfs je Klasse“** ist gleichzusetzen einer **Kürzung der Stundentafeln** der Schüler → die Wirtschaft beklagt jetzt schon Defizite; das würde z.T. auch die Anerkennung sächsischer Abschlüsse gefährden (z.B. Mindestschülerstundenzahl bis zum Abitur)

# Kein Personalabbau im Bildungsbereich!

Konsequenzen der „Anpassung des Personalbestandes an den Durchschnitt der westdeutschen Flächenländer“:

Für eine steigende Zahl von Schülern sollen weniger Lehrer zur Verfügung stehen, in allen Schularten!

das bedeutet:

- **Schulschließungen**
- **größere Klassen**
- **Wegfall von zusätzlichen Angeboten** (GTA, Fördermaßnahmen, ...)
- **Erhöhung der Pflichtstundenzahl der Lehrer**
- **Kürzungen in der Stundentafel der Schüler usw.**

Zum Vergleich:

Koalitionsvereinbarung von CDU und FDP 2009:

„Wir werden den langfristigen Lehrerbedarf in Sachsen qualitativ und quantitativ absichern.“

Konsequenzen der „Anpassung des Personalbestandes an den Durchschnitt der westdeutschen Flächenländer“:

## **Schulschließungen**

**Das Kultusministerium will die „Mitwirkung“ bei der Bildung von Eingangsklassen (Kl. 1 bzw. 5) an 20 Grundschulen und 18 Mittelschulen entziehen.**

**= Vorstufe der Schulschließung**

Konsequenzen der „Anpassung des Personalbestandes an den Durchschnitt der westdeutschen Flächenländer“:

## Schulschließungen

Das Kultusministerium will die „Mitwirkung“ bei der Bildung von Eingangsklassen (Kl. 1 bzw. 5) an 7 Grundschulen in der Regionalstelle Chemnitz, davon 1 Grundschule in der Stadt Chemnitz und 5 Mittelschulen in der Regionalstelle Chemnitz, davon 1 Mittelschule in der Stadt Chemnitz entziehen.

= Vorstufe der Schulschließung

**Der Stellenabbau im Bildungsbereich ist nicht nur das Problem von Mittelschul- und Gymnasiallehrern.**

**Alle Schularten sind betroffen.**

**Lehrer aller Schularten kämpfen gegen  
den Personalabbau im Bildungsbereich  
und für bessere Arbeitsbedingungen.**

**Rückkehr zur Vollbeschäftigung an Mittelschulen  
und Gymnasien**

**Ost-West-Angleichung der Eingruppierung**

# Rückkehr zur Vollbeschäftigung

Der BTV Mittelschulen und Gymnasien läuft zum 31.7.2010 ohne Nachwirkung aus.

Die Lehrerinnen und Lehrer fordern ihr tarifvertraglich zugesichertes Recht ein, endlich in Vollzeit zurückzukehren (ein Teil der Betroffenen arbeitet seit 18 Jahren in Teilzeit!)

CDU und FDP haben 2009 gegenüber dem SLV ein Wahlversprechen abgegeben:

**„Ein bezirkstarifvertragliche Absenkung der Arbeitszeit über den 31.07.2010 hinaus läuft in unseren Augen den Bemühungen des Freistaates Sachsen zuwider, qualifizierte Nachwuchskräfte für den Lehrerberuf anzuwerben. Teilzeitbeschäftigung wird daher zukünftig nur noch in der Form freiwilliger Arbeitszeitreduzierung an den öffentlichen Schulen des Freistaates Sachsen praktiziert.“** (Zitat CDU-Sachsen – Brief an den SLV vom 1. Juli 2009)

**„Zwangsteilzeit und befristete Verträge bieten jungen Lehrern keine nachhaltige Perspektive in Sachsen. Deshalb muss die Zwangsteilzeit auslaufen. Für uns ist der Lehrerberuf ein Vollzeitberuf, der auch entsprechend vergütet werden muss.“** (Zitat FDP-Sachsen – Brief an den SLV vom 26. Juni 2009)

# Rückkehr zur Vollbeschäftigung

Der Sächsische Lehrerverband setzt auf weitere Angebote für freiwillige Teilzeit.

Wir haben seit Mai 2009 der Staatsregierung Modelle für einen flexiblen Ruhestandseintritt älterer Beschäftigter vorgestellt.

Der SLV möchte älteren Lehrerinnen und Lehrern ermöglichen, ein bis drei Jahre früher aus dem aktiven Schuldienst auszuscheiden.

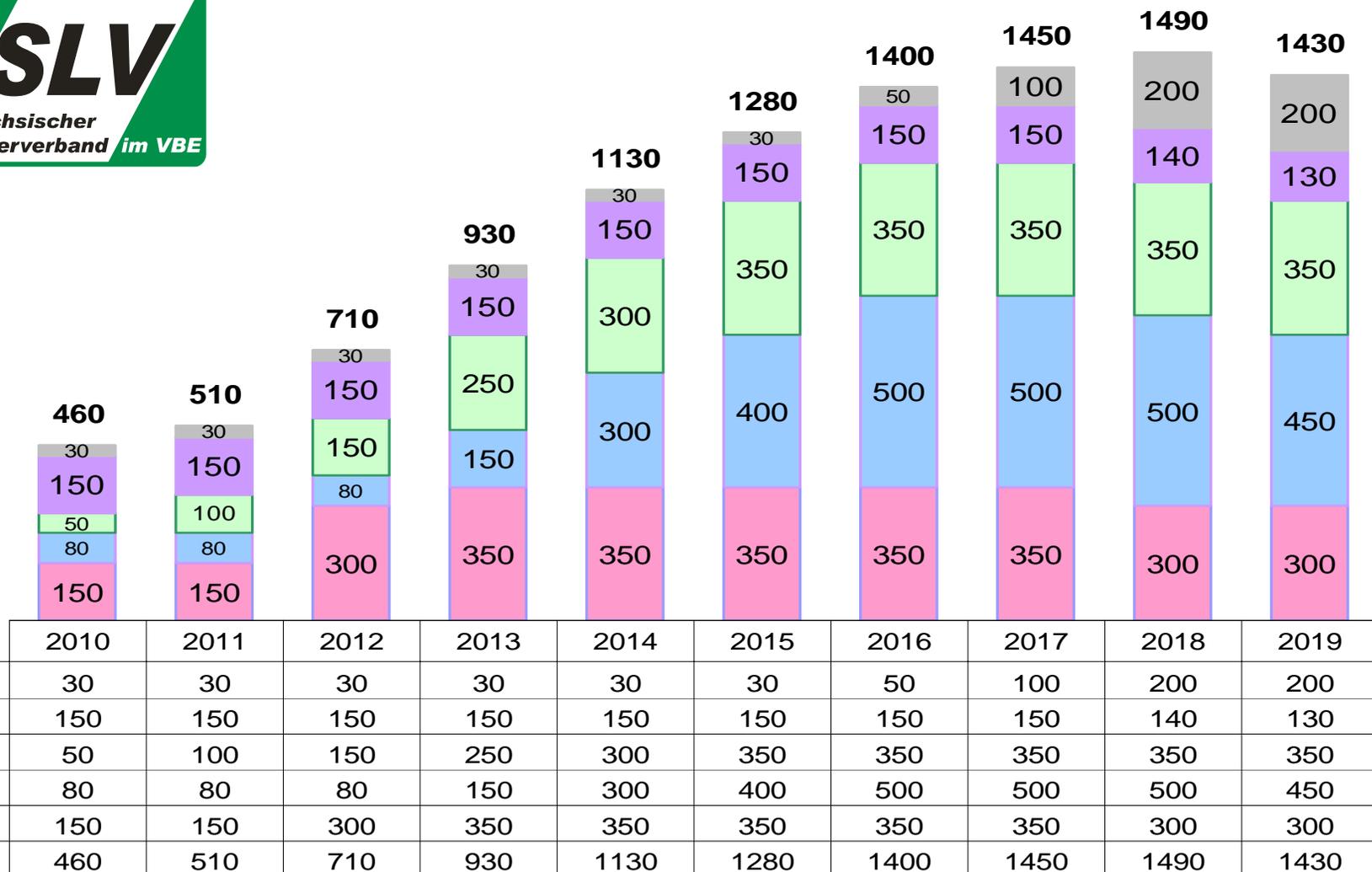
Attraktive Angebote würden von Anfang an Einstellungsmöglichkeiten für junge Lehrkräfte eröffnen.

Kultus- und Finanzministerium haben im Gespräch am 5.5.2010 dieses Modell ohne fundierte Begründung abgelehnt.

# Lehrernachwuchs

## Einstellungsbedarf 2010 bis 2019/2020

Maximalvariante - Renteneintritt von Lehrerinnen mit 63 Jahren (Quelle: SMK, Stand 2.12.2009)



## Wird der Lehrernachwuchs in Sachsen bleiben?

**Sächsischer  
Lehrerverband im VBE**

---



Pressemeldung 29.04.2010

***Tarifverhandlungen zur Entgeltordnung-Lehrer in Berlin:  
SLV befürchtet Abwanderung des Lehrernachwuchses***

***„Es wäre die Pflicht des Freistaates Sachsen, auf attraktive tarifrechtliche Bedingungen hinzuwirken, wenn man trotz Nichtverbeamtung im Wettbewerb um die besten Köpfe bestehen will.“***

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

© *Jens Weichert*

*Folienlayout: Edmund Weigl*

*Sächsischer Lehrerverband im VBE*

*Sächsischer  
Lehrerverband  
im VBE*

Kontakt:

[slv.ev@t-online.de](mailto:slv.ev@t-online.de)

**0351 839 220**